

Georg-Büchner-Schule Gießen

Grundschule

Egerländer Str. 5, 35396 Gießen

Gewaltpräventionskonzept

Stand: März 2020

1. Einleitung	1
2. Lubo aus dem All	1
3. Gewaltprävention im Schulalltag	2
4. Weiterentwicklung	2

1. Einleitung

An der ganztägig-arbeitenden Georg-Büchner-Schule ist Gewalt ein Thema, mit dem Kinder, Lehrer_innen, Erzieher_innen und Mitarbeiter_innen täglich umgehen müssen. Kinder im Grundschulalter setzen sich mit ihrer Umwelt durch Sozialisation und Modelllernen auseinander. Hier kann ein wichtiger Impuls für die Schüler_innen gesetzt werden, wo sie normative und gewaltlose Handlungsstrategien und Emotionsregulation erlernen können.

2. Lubo aus dem All

Die Georg-Büchner-Schule bietet hierzu für die ersten Klassen das Sozial-Kompetenz-Training „Lubo aus dem All“ an, das bis zum Ende der zweiten Klasse durchgeführt wird. „Lubo aus dem All“ ist ein Trainingsprogramm mit drei Bausteinen. Lubo ist ein Außerirdischer, der neu auf die Erde gekommen ist, so wie die Kinder neu in die Schule gekommen sind. Wie auch die Kinder in ihrem neuen Umfeld Schule beobachtet er die Menschen und möchte ihre Gefühle kennenlernen. Der Charakter Lubo wird durch eine Handpuppe dargestellt.

Im ersten Baustein werden Wahrnehmungen von verschiedenen Gefühlen bearbeitet. Es werden positive und negative Emotionen und ihre Wahrnehmungsformen thematisiert. Die Kinder lernen dadurch die Emotionen zu differenzieren und zu erleben.

Im zweiten Baustein des Sozial-Kompetenz-Trainings erlernen die Kinder verschiedene Techniken und Methoden der Emotionsregulation. Hier wird auf das Erlernte des ersten Bausteins zurückgegriffen und darauf, wie man mit den verschiedenen Auswirkungen auf den eigenen Körper, die von schlechten Gefühlen verursacht werden, umgehen kann.

Der dritte und letzte Baustein von „Lubo aus dem All“ behandelt die Konfliktlösungsstrategie „Problem-Löse-Formel“. Den Schüler_innen wird eine 5-Schritte-Strategie nahe gebracht, mit deren Hilfe sie sich mit ihren Gefühlen und Problemen, welche im Kontakt mit anderen auftreten, auseinandersetzen und nicht ad hoc ihrem emotionalen Impuls folgen.

3. Gewaltprävention im Schulalltag

Da die Georg-Büchner-Schule eine Ganztagschule ist, bleiben die Kinder bis zum Nachmittag in der Schule. Natürlich werden Konflikte von Schüler_innen ausgetragen. Hier werden die Mitarbeiter_innen und der Schulsozialarbeiter geschult, adäquat mit Problemen der unterschiedlichen Konfliktparteien unparteiisch umzugehen und zu lösen. Wenn es zu schwierigeren Fällen kommt, greifen die Schulregeln und der „Nachdenkzettel“, der von den Lehrer_innen und Lehrern ausgearbeitet wurde. Die Kinder müssen den Konflikt, den sie in der Schule hatten, mit ihren Eltern zu Hause besprechen und gemeinsam eine zukünftig bessere Lösung ausarbeiten.

Aufbauend auf das Sozial-Kompetenz-Training wird im 3. Schuljahr der Klassenrat eingeführt, welcher in der 4. Klasse fortgeführt wird. In wöchentlichen Klassenrat-Sitzungen wird über entstandene Probleme oder Konflikte gesprochen und gemeinsam Lösungen dafür erarbeitet und umgesetzt.

4. Weiterentwicklung

In naher Zukunft soll ein Streitschlichter-Programm entwickelt werden, in dem Schüler_innen zu Streitschlichter_innen ausgebildet werden und Konflikte unter den Kindern eigenständig oder unter Aufsicht schlichten können.